

«Teilhabe ist, wenn ...»

Menschen mit einer Behinderung sollen an der Gesellschaft, in der Arbeitswelt, Kultur und Politik teilhaben. Die HfH macht sich für dieses Anliegen stark und lanciert eine Kampagne.

Foto: HfH



Drehtag in Baden: Simona Brizzi nimmt an der Kampagne «Teilhabe ist, wenn ...» teil.

Stoisch posiert sie bei klirrender Kälte vor der Kamera. Man merkt Simona Brizzi ihre Erfahrung als Politikerin sofort an. Wer es gewohnt ist, bei Wind und Wetter Wahlkampf zu betreiben, lässt sich von einem Fotoshooting bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt nicht aus der Ruhe bringen. Zumal die Aufnahmen in Baden einem wichtigen Zweck dienen: Die neu gewählte Aargauer Nationalrätin nimmt an einer Kampagne der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) teil.

Statements zu Teilhabe

In der Kampagne «Teilhabe ist, wenn ...» geht es darum, was Menschen mit einer Behinderung brauchen, um sich zugehörig zu fühlen. Sie beinhaltet eindrückliche Statements von Betroffenen, Expertinnen und Personen aus der Politik. So schildert Matthias Huber, ein Psychologe mit Autismus-Spektrum-Störung, wie eine Gesellschaft sein sollte, in der er sich als Teil davon fühlt. Luana Schena, eine fast blinde Studentin, sagt, was es braucht, damit sie selbstständig wählen und abstimmen kann. Und der HfH-Dozent Wolfgang G. Braun erklärt, wie man mit Menschen, die stottern, kommunizieren sollte.

«Ich bin begeistert von dieser Kampagne», sagt Simona Brizzi. Als Politikerin setzt sie sich nun seit Jahren für Betreuungs- und Bildungsanliegen ein, insbesondere für Kinder mit Beeinträchtigung und ihre Familien. «Schon als Grossrätin im Kanton Aargau haben mich die fehlenden Krippenplätze beschäftigt», sagt sie. Können kleine Kin-

der mit einer Beeinträchtigung nicht in die Krippe, müssen ihre Eltern das Arbeitspensum reduzieren. Das sei eine doppelte Behinderung, so Brizzi. Sie blickt konzentriert in die Linse und richtet ihre Botschaft engagiert ans Publikum: «Für Kinder mit einer Beeinträchtigung fehlen an vielen Orten Krippenplätze. Die regionalen Unterschiede sind in der Schweiz enorm und die gesetzlichen Grundlagen nicht überall ausreichend. Teilhabe ist, wenn jedes Kind mit einer Beeinträchtigung unabhängig von seinem Wohnort einen Krippenplatz bekommt.»

Bildung für Alle

Anliegen wie diese sind es, für die sich die HfH einsetzt. «Wir als Hochschule müssen einen grossen Beitrag leisten, dass möglichst viele Menschen an dieser Gesellschaft teilhaben können», betont die Rektorin Barbara Fäh. Mit der Kampagne soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass Teilhabe an der Gesellschaft noch nicht für alle Realität ist. Wo es überall Verbesserungsbedarf gibt, zeigen die verschiedenen Statements. Die Kampagne ist Teil der Aktivitäten im Jubiläumsjahr. Die HfH – hervorgegangen aus dem Heilpädagogischen Seminar (HPS) – feiert im Jahr 2024 ihr 100-jähriges Jubiläum. In zahlreichen spannenden Veranstaltungen, verteilt über das ganze Jahre hinweg, erfahren Teilnehmende, was die HfH bewegt hat und immer noch bewegt.

Einladung zur Vernissage

Am Dienstag, 9. April 2024, 17.30–18.30 Uhr, wird die Kampagne mit einer Vernissage an der HfH eröffnet. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen teilzunehmen und die Kampagne zu unterstützen. Die Kampagne ist im Rahmen des Jubiläums «100 Jahre HfH – Bildung für Alle» entstanden. Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.hfh.ch/100-jahre

DOMINIK GYSELER, DR.
STEFF AELLIG, DR.
Wissenschaftskommunikation, HfH